Die Schwarz Gruppe hat sich ambitioniertere Kreislaufziele gesetzt. © Imago / Arnulf Hettrich

Recyclinganteil aller von der Schwarz Produktion in Europa in Verkehr gebrachten PET-Einwegflaschen bei 98,8 Prozent. Die EU-weite Vorgabe liegt laut Nachhaltigkeitsbericht bei 25 Prozent ab 2025 und soll bis 2030 auf 30 Prozent steigen. Durch den Rezyklateinsatz bei den PET-Flaschenkörpern in Deutschland hat die Schwarz Gruppe im Geschäftsjahr 2025 nach eigenen Angaben rund 67.000 Tonnen Neuplastik eingespart und die CO_2-Emissionen um mehr als 110.000 Tonnen gegenüber dem Einsatz von Neuplastik gesenkt.

Neue Recyclinganlagen für Batterien und Textilien

Ein ähnliches System betreibt Prezero für Flaschen aus High-Density-Polyethylen (HDPE): Gebrauchte HDPE-Flaschen werden über den gelben Sack oder die gelbe Tonne gesammelt, sortenrein getrennt und in der Prezero-Recyclinganlage in Grünstadt zu Regranulat verarbeitet, das für neue HDPE-Flaschen von Lidl und Kaufland verwendet wird.

Im August 2025 hatte Prezero den Batterierecycler Re.Lion.Bat. Circular übernommen und baut damit seine Kapazitäten zur Aufbereitung von Lithium-Ionen-Batterien aus. Zudem kooperiert Prezero mit der BMW Group bei der Rückführung von Altfahrzeugen und der Entwicklung von Recyclinglösungen für Hochvoltbatterien.

Mit der Aunde Group unterzeichnete Prezero im Berichtsjahr eine Vereinbarung zum Bau einer Textilrecyclinganlage, die 2026 in Betrieb gehen soll. Sie soll polyesterhaltige Textilabfälle stofflich verwerten und recyceltes Polyestergranulat herstellen – ein Bereich, in dem laut Bericht bislang rund 99 Prozent der recycelten Polyesterfasern auf PET-Bottleflakes basieren.

Der Anteil der intern anfallenden Abfälle, der wiederverwendet, recycelt, kompostiert oder vergoren wurde, stieg im Geschäftsjahr 2025 auf 90,1 Prozent nach 89,2 Prozent im Vorjahr. Bis 2030 soll dieser Wert im Rahmen der Strategie „Road to Zero Waste" auf 95 Prozent steigen. Die Müllverbrennung mit Energierückgewinnung wird bei der Berechnung nicht mitgezählt; Grundlage ist der Standard DIN SPEC 91436, den Prezero im Jahr 2021 mitentwickelt hat.

Die Schwarz Gruppe erneuerte zudem ihre seit 2018 bestehende Partnerschaft mit der Ellen MacArthur Foundation im Rahmen des Global Commitment bis 2030. Darin verpflichtet sich das Unternehmen, den Einsatz von Neukunststoff in den Kunststoffprimärverpackungen der Eigenmarken bis 2030 gegenüber 2018 um 5 Prozent zu senken.

„Gerade in Zeiten geopolitischer Volatilität rücken wir nicht von unseren Nachhaltigkeitszielen ab, sondern setzen unseren Weg kontinuierlich fort", sagte Susanne Marell, Bereichsvorständin Schwarz Corporate Affairs.